

Kristin Grimm

# Lizenzketten im Urheberrecht

Zum Schicksal der Unterlizenz nach Beendigung  
des Hauptlizenzvertrages

22

**Schriften zum Medien-, Urheber-  
und Wirtschaftsrecht**

Hrsg. v. Georgios Gounalakis

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XVII
------------------------------------	------

<b>Einführung</b> .....	1
-------------------------	---

- A. Problemaufriss: Rechtssicherheit innerhalb der Lizenzkette – eine Forderung an den Gesetzgeber, erfüllt durch den Bundesgerichtshof?..... 1
- B. Gang der Untersuchung .....7

<b>1. Teil: Rechtliche Grundlagen des Lizenzverkehrs</b> .....	11
--	----

- A. Begrifflichkeiten – Lizenz und Lizenzvertrag im Immaterialgüterrechtsverkehr..... 11
- B. Verpflichtungen und Verfügungen im Lizenzverkehr..... 13
- C. Das Verhältnis von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft im Lizenzverkehr .....20
- D. Zusammenfassung.....22

<b>2. Teil: Die Einordnung der Unterlizenz in das Lizenzsystem – Vertragsarten, Typisierung und wirtschaftliche Bedeutung in der Praxis</b> .....	23
---	----

- A. Die unterschiedlichen Lizenztypen .....23
  - I. Die historische Entwicklung der Lizenztypen.....23
  - II. Die einfache und die ausschließliche Lizenz – Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....26
  - III. Inhaltliche, räumliche und zeitliche Beschränkungen der Lizenz.....29
- B. Die Unterlizenz als besonderer Typus .....31
  - I. Die Voraussetzungen der Unterlizzenzgewährung .....32
  - II. Gestaltungsformen der Unterlizenz.....41

III.	Die einzelnen Rechte und Pflichten im Unterlizenzverhältnis.....	41
C.	Die wirtschaftliche Bedeutung der Unterlizenz in der Praxis.....	42
D.	Zusammenfassung.....	47
<b>3. Teil:</b>	<b>Die Problematik des Fortbestands der Unterlizenz nach Beendigung des Hauptlizenzvertrages: Rechtsfolgen, Meinungsstand und Interessen im Konfliktfall.....</b>	<b>49</b>
A.	Die rechtlichen Folgen von Störungen in der Lizenzkette .....	49
I.	Die Rechtsfolgen der Beendigung des Hauptlizenzvertrages .....	50
1.	Das Rechtsverhältnis zwischen Lizenzgeber und Hauptlizenznehmer .....	50
a.	Die Rechtsfolgen unter Anwendung des Kausalitätsprinzips.....	50
b.	Die Rechtsfolgen unter Anwendung des Abstraktionsprinzips .....	53
c.	Fazit .....	56
2.	Das Rechtsverhältnis zwischen Unterlizenzgeber und Unterlizenznehmer .....	56
II.	Die Rechtsfolgen der Beendigung des Unterlizenzvertrages.....	57
B.	Das Urteil „Reifen Progressiv“ des Bundesgerichtshofs vom 26.03.2009.....	58
I.	Darstellung der Rechtsprechung .....	58
II.	Der dogmatische Begründungsansatz im Einzelnen.....	59
1.	Der Zweckbindungsgedanke des § 31 V UrhG.....	59
2.	Kein gutgläubiger Erwerb von Urheberrechten, § 413 BGB i.V.m. §§ 398 ff. BGB .....	61
3.	Der Sukzessionsschutz nach § 33 S. 2 UrhG .....	61
4.	Die dingliche Rechtsnatur der Unterlizenz .....	62
5.	Die Wertung des § 41 UrhG.....	62

6.	Das Erfordernis der Zustimmung zur Unterlizenzierung nach § 35 I 1 UrhG.....	63
III.	Reaktionen auf die Entscheidung.....	63
IV.	Die Folgeentscheidungen „M2Trade“ und „Take Five“ des Bundesgerichtshofs vom 19.07.2012.....	66
V.	Fazit.....	68
C.	Die Positionen und Interessen im Konfliktfall.....	68
I.	Das Interesse des Schutzrechtsinhabers an einem Fortfall.....	68
II.	Das Interesse des Unterlizenznehmers an einem Fortbestand.....	71
III.	Die Interessen der Allgemeinheit im Konfliktfall.....	72
IV.	Fazit.....	74
D.	Zusammenfassung.....	74

**4. Teil: Verfassungsrechtliche Betrachtung –  
Bewertung der BGH-Entscheidung „Reifen  
Progressiv“ .....**

A.	Die Verletzung verfassungsrechtlich gewährleisteter Grundrechte des Urhebers.....	77
I.	Die potentiell betroffenen Grundrechte des Urhebers im Überblick.....	78
II.	Die Vereinbarkeit des Fortbestands der Unterlizenz mit Art. 2 I GG i.V.m. Art. 1 I GG.....	80
1.	Die persönlichkeitsrechtlichen Aspekte des Urheberrechts .....	81
2.	Verkürzung des Schutzbereichs des Art. 2 I GG i.V.m. Art. 1 I GG durch den Fortbestand der Unterlizenz? .....	83
3.	Fazit .....	86
III.	Die Vereinbarkeit des Fortbestands der Unterlizenz mit Art. 14 GG.....	86
1.	Die zivilrechtliche Entscheidung als dogmatische Schranke der Eigentumsfreiheit .....	87
2.	Die eigentumsrechtlichen Aspekte des Urheberrechts nach Art. 14 GG.....	90

3.	Verkürzung des Schutzbereichs der Eigentumsfreiheit durch den Fortbestand der Unterlizenz?.....	94
4.	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Eingriffs in die Eigentumsfreiheit des Urhebers.....	97
a.	Die Intensität des Eingriffs in die Eigentumsfreiheit des Urhebers .....	98
b.	Die personale Funktion des Eigentums: Rechtfertigung durch finanziellen Ausgleich des Urhebers?.....	98
c.	Die Sozialbindung des Urheberrechts als Schranken-Schranke.....	102
aa.	Die Anreiztheorie als Deutungsaspekt der Sozialbindung des Urheberrechts? .....	103
(1)	Die ökonomische Deutung des Urheberrechts als Grundlage einer Bewertung? .....	104
(2)	Die Auswirkungen der Entscheidung auf das Anreizverhalten des Urhebers .....	108
(3)	Fazit.....	111
bb.	Die Wettbewerbsfunktion als Deutungsaspekt der Sozialbindung des Urheberrechts? .....	111
d.	Die entgegenstehenden verfassungsrechtlich geschützten Interessen des Unterlizenznehmers.....	112
aa.	Die Informationsfreiheit des Unterlizenznehmers nach Art. 5 I 1 GG.....	113
bb.	Der Schutz des Unterlizenznehmers nach Art. 14 GG.....	115
(1)	Der verfassungsrechtliche Eigentumsbegriff .....	116
(2)	Die unterschiedlichen Ansätze zur Begründung verfassungsrechtlich geschützten Eigentums .....	118
(a)	Der normgeprägte Begründungsansatz.....	119
(b)	Der naturrechtliche Begründungsansatz.....	122
(c)	Der individualistische Begründungsansatz.....	125
(d)	Der utilitaristische Begründungsansatz.....	130
(3)	Fazit.....	132
e.	Die konkrete Abwägung der entgegenstehenden Interessen .....	132

f.	Fazit .....	137
5.	Die Folgen der Entscheidung auf zivilrechtlicher Ebene ....	137
B.	Implikationen hinsichtlich der Unterlizenzierung auf nachgelagerten Lizenzstufen.....	140
C.	Ausblick: Verfassungsrechtliche Beurteilung von Lizenzketten im Patentrecht .....	140
I.	Die verfassungsrechtliche Eigentumsfreiheit des Patentinhabers .....	141
II.	Die kollidierenden Interessenpositionen .....	143
III.	Die Abwägung der entgegenstehenden Interessenpositionen.....	144
IV.	Fazit .....	147
D.	Zusammenfassung.....	147

<b>5. Teil:</b>	<b>Dogmatische Lösungsmöglichkeiten für die Frage des Fortbestands aus zivilrechtlicher Sicht.....</b>	<b>149</b>
A.	Gesetzliche Lösungsansätze .....	150
B.	Rechtsgeschäftliche Lösungsansätze auf der Verpflichtungsebene.....	153
C.	Lösungsansätze auf der Verfügungsebene.....	158
I.	Das Konzept der Dinglichkeit der Lizenz als zentraler Wegweiser .....	159
1.	Dingliche Rechte und ihre Wirkung – Eine begriffliche und systematische Einordnung.....	160
2.	Die Anerkennung der Lizenz als dingliches Recht im Wege der Rechtsfortbildung <i>extra legem</i> .....	175
a.	Subsidiarität der Rechtsfortbildung <i>extra legem</i> .....	178
b.	Begründung einer Rechtsfortbildung <i>extra legem</i> .....	178
aa.	Das Bedürfnis des Rechtsverkehrs nach einer dinglichen Lizenz.....	178
(1)	Historischer Aufriss zur dinglichen Rechtsnatur der Lizenz.....	179

(2)	Die aktuelle Forderung nach einer undifferenzierten dinglichen Rechtsnatur der Lizenz .....	182
bb.	Die Anerkennung der Dinglichkeit der Lizenz mit Rücksicht auf die „Natur der Sache“ .....	183
cc.	Die Anerkennung der Dinglichkeit der Lizenz mit Rücksicht auf rechtsethische Prinzipien .....	183
dd.	Fazit .....	184
c.	Verfassungsrechtliche Grenzen der Rechtsfortbildung <i>extra legem</i> : Die Betrachtung der Lizenz innerhalb der Gesamtrechtsordnung.....	184
aa.	Die Zuordnungsfunktion des dinglichen Rechts und der sachenrechtliche <i>numerus clausus</i> .....	184
bb.	Verfügungs- und Sukzessionsschutz dinglicher Rechte ....	188
(1)	Dinglichkeit und Verfügungsschutz: Die Problematik des Fehlens eines Publizitätsträgers im Lizenzverkehr.....	188
(2)	Dinglichkeit und Sukzessionsschutz .....	191
cc.	Absolute Wirkung – Dinglichkeit und Verbotsrecht .....	197
dd.	Herrschaftsmacht – Dinglichkeit und Verfügungsmacht .....	206
d.	Fazit .....	212
3.	Der Fortbestand der Unterlizenz aufgrund dinglicher Rechtsstellung? .....	213
II.	Das Kausalitätsprinzip als Argument für einen Heimfall der Unterlizenz? .....	214
1.	Die Bindung in der unmittelbaren Rechtsbeziehung.....	215
a.	Die Bindung in der primären Rechtsbeziehung: Mutterrecht und Tochterrecht.....	215
b.	Die Bindung in der sekundären Rechtsbeziehung: Tochterrecht und Enkelrecht .....	222
2.	Die Bindung in der mittelbaren Rechtsbeziehung: Mutterrecht und Enkelrecht .....	224
a.	Der Verkehrerschutzgedanke im Rahmen des Kausalitätsprinzips.....	228
b.	Die Zweckbindung des Verfügungsgeschäfts.....	229
3.	Fazit .....	231

III.	Der Heimfall der Unterlizenz nach dem Gedanken der Zweckbindung? .....	232
1.	Die Zweckübertragungslehre als Auslegungsregel.....	232
2.	Die Bindung des Enkelrechts an das Mutterrecht nach der Lehre der Zweckübertragung.....	234
3.	Die weitestgehende Beteiligung als Postulat der Zweckübertragungslehre.....	238
4.	Der konstitutive Rechtserwerb als Argument einer besonderen Bindung? .....	238
5.	Fazit .....	239
IV.	Der Heimfall der Unterlizenz aufgrund fehlenden Gutglaubenschutzes?.....	239
V.	Der Sukzessionsschutz und der Fortbestand der Unterlizenz.....	242
VI.	Das Zustimmungserfordernis und die Risikoverteilung .....	245
VII.	Fazit .....	248
D.	Interessenwertung anhand der Risikoverteilung: Relevanz des Beendigungsgrundes.....	249
E.	Das dogmatische Einfallstor für eine Interessenabwägung.....	252
F.	Zusammenfassung.....	257

**6. Teil: Interessenabwägung und gerechte Risikoverteilung: Der Versuch einer Fallgruppenbildung.....**259

A.	Die Kriterien für die Bestimmung des Fortbestands der Unterlizenz .....	260
I.	Die Vereinbarung einer dinglich wirkenden Unterlizenz.....	260
II.	Die Zustimmung zur Unterlizenzierung.....	261
III.	Der Einfluss besonderer Vertragsverhältnisse auf den Fortbestand der Unterlizenz.....	263
1.	Der Urheber im Abhängigkeitsverhältnis .....	263
2.	Der Leistungsschutzberechtigte als Lizenzgeber .....	268

3.	Die Lizenzierung über zur Wahrnehmung der Rechte des Urhebers Berechtigte .....	269
IV.	Die Vertragsgestaltung als Beurteilungskriterium? .....	271
V.	Die „Werthaltigkeit“ des Schutzrechts als Kriterium der Risikoordnung? .....	272
VI.	Der Rang der Unterlizenz und die Stufe der Vertragsbeendigung innerhalb der Lizenzkette .....	273
VII.	Der Beendigungsgrund und die Risikosphäre .....	273
B.	Die unterschiedlichen Fälle des Wegfalls des Tochterrechts und deren Auswirkungen auf den Fortbestand der Enkelrechte .....	274
I.	Die dinglich wirkenden Gründe der Beendigung einer Nutzungsberechtigung .....	275
1.	Die dinglich wirkenden Beendigungsrechte in der Sphäre des Urheberpersönlichkeitsrechts .....	276
a.	Der Rückruf von Nutzungsrechten wegen Nichtausübung nach § 41 UrhG.....	277
b.	Exkurs: Das Rücktrittsrecht des Verfassers nach § 17 VerlG.....	280
c.	Das Rückrufsrecht wegen gewandelter Überzeugung nach § 42 UrhG .....	281
d.	Exkurs: Das Rücktrittsrecht des Verfassers wegen veränderter Umstände nach § 35 VerlG .....	283
e.	Das Rückrufsrecht des Urhebers bei Veräußerung des Unternehmens des Lizenznehmers nach § 34 III 2 UrhG...	283
f.	Verträge über unbekannte Nutzungsarten und der Widerruf nach § 31a I 3 UrhG .....	285
g.	Fazit .....	287
2.	Der Heimfall der Enkelrechte aufgrund dinglicher Beschränkung der Lizenz .....	287
a.	Der Wegfall der Lizenz aufgrund zeitlicher Befristung.....	287
b.	Der Wegfall der Lizenz aufgrund inhaltlicher Beschränkung.....	288
c.	Die Auswirkungen des Wegfalls des Schutzrechts auf die Enkelrechte .....	289

aa.	Der Ablauf der Schutzfrist.....	289
bb.	Der Verzicht auf das Schutzrecht .....	290
cc.	Der Fortfall des Schutzrechts aufgrund objektiver Tatsachen.....	290
dd.	Sonderfall: Verträge über künftige Werke .....	292
d.	Der Verzicht auf die Hauptlizenz.....	292
e.	Fazit .....	293
3.	Die fehlende Zustimmung zur Unterlizenzierung.....	294
II.	Die Existenz des Vertragspartners und die Frage des Fortbestands .....	294
III.	Die Beendigung des schuldrechtlichen Hauptlizenzvertrages und die Frage des Fortbestands der Enkelrechte .....	295
1.	Der von Beginn an nicht bestehende Hauptlizenzvertrag – Beendigungsgründe <i>ex tunc</i> .....	296
a.	Die Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts nach § 134 BGB.....	296
b.	Die Nichtigkeitsgründe nach § 138 BGB .....	297
aa.	Wucherische Rechtsgeschäfte und der Fortbestand der Enkelrechte .....	298
bb.	Der sittenwidrige Hauptlizenzvertrag und der Fortbestand der Enkelrechte .....	299
cc.	Exkurs: Die Sittenwidrigkeit von Vereinbarungen über urheberpersönlichkeitsrechtliche Befugnisse .....	301
c.	Die rückwirkende Vertragsauflösung durch Anfechtung .....	302
d.	Der formunwirksame Lizenzvertrag .....	304
aa.	Verträge über künftige Werke .....	304
bb.	Verträge über unbekannte Nutzungsarten .....	305
cc.	Die Nichteinhaltung der vereinbarten Form.....	306
e.	Schwebend unwirksame Verträge .....	307
aa.	Der Vertragsschluss mit einem Minderjährigen .....	307
bb.	Der Vertragsschluss mit einem Vertreter ohne Vertretungsmacht .....	308
cc.	Das Insichgeschäft in der Lizenzkette .....	309

f.	Unwirksame AGB.....	310
g.	Fazit .....	313
2.	Die Beendigung des Hauptlizenzvertrages mit Wirkung <i>ex nunc</i> .....	313
a.	Die Beendigung des Hauptlizenzvertrages vor In-Vollzug-Setzen durch Rücktritt.....	314
aa.	Die Unmöglichkeit der Einräumung der Lizenz.....	315
bb.	Die Nichtverwertung trotz Ausübungspflicht .....	316
cc.	Exkurs: Die Nichtausübung des Verlagsrechts.....	317
dd.	Der Verzug des Schutzrechtsinhabers mit der Leistung....	317
ee.	Exkurs: Der Verzug des Verfasser mit der Ablieferung des Werkes .....	318
ff.	Der Verzug des Lizenznehmers mit der Gegenleistung ....	318
b.	Die Beendigung des Hauptlizenzvertrages nach In-Vollzug-Setzen .....	319
aa.	Die ordentliche Kündigung des Hauptlizenzvertrages.....	319
bb.	Exkurs: Das Kündigungsrecht bei Verträgen über künftige Werke.....	321
cc.	Die außerordentliche Kündigung des Hauptlizenzvertrages aus wichtigem Grund .....	321
(1)	Die außerordentliche Kündigung durch den Schutzrechtsinhaber aufgrund von Leistungsstörungen .....	323
(a)	Exkurs: Das Beendigungsrecht des Verfassers bei nicht vertragsgemäßer Verwertung.....	324
(b)	Exkurs: Das Kündigungsrecht des Verfassers bei Sammelwerken .....	325
(2)	Die außerordentliche Kündigung durch den Hauptlizenznehmer aufgrund von Leistungsstörungen ...	325
(3)	Die außerordentliche Kündigung aufgrund schwerer Störung des Vertrauensverhältnisses .....	326
c.	Gegenseitige inhaltliche Änderungen des Hauptlizenzvertrages.....	328
aa.	Die einvernehmliche Vertragsaufhebung .....	328

bb.	Die Vertragsauflösung nach den Grundsätzen der Störung der Geschäftsgrundlage .....	329
d.	Fazit .....	330
IV.	Sonderfall: Die Beendigung des Hauptlizenzverhältnisses aufgrund Insolvenz.....	330
1.	Das Wahlrecht des Insolvenzverwalters nach § 103 InsO und die Anwendbarkeit auf Lizenzverträge.....	331
2.	Die Rechtswirkungen des Wahlrechts des Insolvenzverwalters.....	336
a.	Die Nichtausübung des Wahlrechts.....	337
b.	Die Erfüllungswahl des Insolvenzverwalters .....	337
c.	Die Nichterfüllungswahl des Insolvenzverwalters.....	338
aa.	Die Auswirkungen der Erfüllungsablehnung in der Lizenzgeberinsolvenz .....	339
bb.	Die Beendigung des Hauptlizenzvertrages in der Insolvenz des Hauptlizenznehmers.....	349
3.	Fazit .....	351
C.	Der Verwirkungseinwand.....	351
D.	Zusammenfassung.....	352

<b>7. Teil:</b>	<b>Die Konsequenzen des Fortbestands der Unterlizenz und die damit verbundenen Fragen der Rechtsdurchsetzung auf zivilrechtlicher Ebene .....</b>	<b>355</b>
A.	Die Rechte und Pflichten des Schutzrechtsinhabers bei Fortbestand der Unterlizenz .....	355
I.	Der Anspruch auf Zahlung der Lizenzgebühr .....	355
1.	Vertragliche und quasi-vertragliche Ansprüche auf Zahlung der Lizenzgebühr? .....	356
2.	Bereicherungsrechtliche Abschöpfung der Lizenzgebühr? .....	360
3.	Der deliktische Schadensersatzanspruch als Lösungsmöglichkeit?.....	362

4.	Die gesetzliche Haftung des Unterlizenznehmers gem. § 34 IV UrhG als Lösungsmöglichkeit? .....	363
5.	Der Anspruch des Urhebers auf angemessene Vergütung nach §§ 32 ff. UrhG.....	363
6.	Fazit .....	364
II.	Die Durchsetzung von Nebenpflichten .....	365
III.	Die Pflichten des Schutzrechtsinhabers .....	366
IV.	Der „berechtigte“ Heimfall der Unterlizenz .....	368
1.	Die Ausübung vertraglicher Gestaltungsrechte.....	368
2.	Der dingliche Anspruch auf Herausgabe der Unterlizenz?.....	370
3.	Der Widerruf der Zustimmung zur Unterlizenzierung.....	370
B.	Exkurs: Die Ansprüche des Unterlizenznehmers bei Fortfall der Nutzungsberechtigung.....	372
C.	Zusammenfassung.....	373

**Schlussfazit und Ausblick.....375**

**Literaturverzeichnis .....379**